

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0026249

Entscheidungsdatum

30.06.2022

Geschäftszahl3Ob301/33; 5Ob264/63; 5Ob303/66; 1Ob296/71; 1Ob10/79; 6Ob663/80; 1Ob596/91; 10Ob2113/96z;
4Ob102/22m**Norm**

ABGB §1299 C

Rechtssatz

Haftung des Rechtsanwalts für aussichtslose Prozeßführung.

Entscheidungstexte

TE OGH 1933-05-05 3 Ob 301/33

Veröff: SZ 15/121

TE OGH 1963-10-03 5 Ob 264/63

TE OGH 1966-11-24 5 Ob 303/66

TE OGH 1971-11-11 1 Ob 296/71

Veröff: EvBl 1972/124 S 234

TE OGH 1979-03-30 1 Ob 10/79

Veröff: EvBl 1979/190 S 493 = SZ 52/56

TE OGH 1981-06-17 6 Ob 663/80

Beisatz: Nicht bei entsprechender Belehrung (Dr Kriegler). (T1)

TE OGH 1991-09-18 1 Ob 596/91

Auch; Beisatz: Gerade gegenüber der rechtsunkundigen Partei hat die Belehrung bei Erkennbarkeit der Aussichtslosigkeit des Anspruchs (hier: wegen dessen Verjährung) derart klar und deutlich zu erfolgen, daß der Mandant die Aussichtslosigkeit rechtlicher Schritte und deren Kostenfolgen auch klar erkennen kann. (T2)

TE OGH 1996-09-12 10 Ob 2113/96z

Vgl; Beis wie T1

TE OGH 2022-06-30 4 Ob 102/22m

Vgl; Beisatz: Hier: Ein bloß potentieller Erfolg eines Prozessvergleichs ist kein Grund die Aussichtslosigkeit eines Verfahrens nicht zu beachten. Dies widerspräche der gesicherten Rechtsprechung zur aussichtslosen Prozessführung. (T3)

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:1933:RS0026249